

L 7924/L 7926-91	2	E Edenbachen	142,5 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Kies: 0/32, 0/56; Wandkies: 0/X		
<u>2-3</u> 6-13	Kgr. Eichenberg (RG 7926-3), R: <sup>35</sup> 77 220, H: <sup>53</sup> 24 620		
<u>2-4</u> > 16	ehem. Kgr. SE Edenbachen (Anhang RG 7926-104), R: <sup>35</sup> 76 370, H: <sup>53</sup> 25 400, westlich außerhalb der Fläche gelegen		
<u>1-3</u> > 7	ehem. Kgr. NE Edenbachen (Anhang RG 7926-304), R: <sup>35</sup> 76 610, H: <sup>53</sup> 26 380		
<u>2</u> > 8	ehem. Kgr. E Edenbachen (Anhang RG 7926-305), R: <sup>35</sup> 77 280, H: <sup>53</sup> 25 450		
<u>2,4-3,3</u> 8,6-11,3	Bohrungen (7926/732-735), im Bereich der RG 7926-3		
<u>0,8</u> 15,4	Bohrung (BO7926/837), R: <sup>35</sup> 77 005, H: <sup>53</sup> 24 880		
<u>3-4</u> 16-21	Bohrungen (BO7926/260-264, 487), Heidäcker-Brenntenghau (s. TK 25 Nr. 7926)		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Tannheim-Laupheimer-Deckenschotter, s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-88</p> <p><b>Analysen:</b> Analyse des LGRB von 1999 zur Kgr. Eichenberg (RG 7926-3): Fein- bis Grobkies mit 12,4 % Sand und 1 % Schluff und Ton. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze 5,1 %, Hornsteine 0,9 %, Gneise 4,7 %, Amphibolite 0,7 %, Kalksteine 76,6 %, kalkige Sandsteine 2,5 %, Nagelfluhbruchstücke 9,3 %; keine Grünsteine, Granite, Quarzite und Dolomitsteine, keine Verwitterungsanzeichen.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7926/837 (R: <sup>35</sup> 77 005, H: <sup>53</sup> 24 880)</p> <p>0,0 - 0,8 m Schluff; kiesig, sandig (Verwitterungszone mit Lösslehm)</p> <p>0,8 - 5,1 m Kies; sandig, (schwach) schluffig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>5,1 - 16,0 m Kies; stark sandig, z. T.verfestigt (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>16,0 - 16,2 m Kies; sandig, schwach schluffig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>16,2 - 18,0 m Schluff; tonig, sandig (Obere Süßwassermolasse?)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im südöstlichen Bereich bei ca. 6-13 m, nach Norden hin steigen die nutzbaren Mächtigkeiten auf voraussichtlich 15-21 m an.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,8 und 4 m (in Verwitterungstaschen bis 20 m).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Voraussichtlich können die Kiese, wie in der Kgr. Eichenberg (RG 7926-3), vollständig im Trockenabbau gewonnen werden.</p> <p><b>mögliche Abbauschwernisse:</b> In der Gewinnungsstelle RG7926-3 sowie in der Bohrung BO7926/837 tritt Nagelfluh auf. Auch in der südlich gelegenen Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (Fläche L 7924/L 7926-98; s. Anhang) ist in den oberen Metern Nagelfluh erbohrt worden. Es ist daher im gesamten Vorkommen mit unregelmäßigen und schichtartigen Nagelfluhkörpern zu rechnen. Auch Einschaltungen von Moränenmaterial sind möglich.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W und N abnehmende Kiesmächtigkeiten und anstehende Molassesedimente, im E Rottal, im S jenseits der Straße Edenbach-Berkheim Fortsetzung in Vorkommen 98.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Aufgrund der Aufschlüsse in der Gewinnungsstelle RG7926-3 und den genannten Bohrungen ist das Vorkommen relativ gut bekannt.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die Kiesmächtigkeiten liegen im südöstlichen Bereich bei ca. 6-13 m, nach Norden hin steigen sie auf 15-21 m an. Die Abraummächtigkeit beträgt 0,8-4 m. Das Vorkommen wird den LP-Kategorien 1-2 zugeordnet (geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m im südöstlichen Bereich bei ca. 1 : 3, im nördlichen Bereich bei 1 : 3 bis 1 : 5. Voraussichtlich können die teilweise Nagelfluh-führenden Kiese vollständig im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			